

Bögen zur regionalen Zielplanung in der Psychiatrie

Bitte markieren Sie in Spalte 2 die Aussagen, die Sie für besonders wichtig halten und die in ihrer Region vordringlich zu bearbeiten wären.

1	2	3	4	5	6
		Individuelle Rehabilitations- und Behandlungsplanung	1 nicht realisiert	2 teilweise realisiert	3 fast vollständig realisiert
		Beteiligung an der Erstellung des Hilfeplans			
1		Einbeziehung des Klienten			
2		Einbeziehung von Bezugspersonen			
3		Einbeziehung des gesetzlichen Betreuers (falls zuständig oder mit Klient vereinbart)			
4		Einbeziehung aller mit der Hilfeplanung beteiligten Einrichtungen und Dienste			
5		Einbeziehung aller relevanter Berufsgruppen			
6		Benennung einer federführenden Person zur Hilfeplanung			
7		schriftliche Klientenzustimmung zur Datenauskunft			
		Art der Hilfeplanung			
8		Benennung von Zielen, zielorientierte Hilfeplanung			
		Integrierte Hilfeplanung für alle psychiatrischen Leistungsbereiche			
9		(leistungsträgerübergreifender,			
10		einrichtungs- und			
11		berufsgruppenübergreifender Hilfebedarf)			
12		Vorrangige Berücksichtigung nichtpsychiatrischer			
13		Hilfsmöglichkeiten bei der Hilfeplanung			
14		gesonderte Planung von Hilfen und Wohnformen			
		Personenzentrierte Umsetzung der Hilfeplanung			
15		Benennung einer koordinierenden Bezugsperson			
16		Regelmäßige Auswertung und Aktualisierung des Hilfeplans			
17		Regelmäßige Befragungen zur Klientenzufriedenheit			
		Kontinuität			
		In der Regel Kontinuität der koordinierenden Bezugsperson			
18		bei quantitativ wechselndem Hilfebedarf (Hilfeintensität)			
19		Bei qualitativ wechselndem Hilfebedarf (Hilfebereichswechsel)			
20		Bei Einrichtungswechsel			
		In der Regel Kontinuität der wesentlichen Therapeuten			
21		bei quantitativ wechselndem Hilfebedarf (Hilfeintensität)			
22		bei qualitativ wechselndem Hilfebedarf (Hilfebereichswechsel)			

Aktuelle Themen, Ziele, Vorgehensweisen:

Aktuelle Themen:

Ziele:

Vorgehen:

Seite 2 - Organisationsebene

Bitte markieren Sie in Spalte 2 die Aussagen, die Sie für besonders wichtig halten und die in ihrer Region vordringlich zu bearbeiten wären.

1	2	3	4	5	6		
		Organisationsebene	nicht realisiert	teilweise realisiert	fast vollständig realisiert		
		Integrierte Leistungserbringung					
		Komplexleistungen sind möglich unter Einbeziehung von...					
1		Sozialpsychiatrische Grundversorgung					
2		Soz. psych. Hilfen zur Selbstversorgung					
3		Soz. psych. Hilfen zur Tagesgestaltung/Kontaktfindung					
4		Soz. psych. Hilfen im Bereich Arbeit / Ausbildung					
5		Spezielle Therapieverfahren					
6		Die Leistungen werden auf der Grundlage eines integrierten Behandlungs- und Rehaplans erbracht					
		Koordination					
7		Die koordinierende therapeutische Bezugsperson wird einrichtungsübergreifend anerkannt					
8		Die koordinierende therapeutische Bezugsperson wird berufsgruppenübergreifend anerkannt					
		Personenzentrierte Organisation der Hilfen					
9		alle Leistungen können auch ambulant erbracht werden					
10		Räumliche Trennung von Wohnen und Arbeit ist möglich					
11		Räuml. Trennung von Wohnen und Tagesgestaltung ist möglich					
12		Räumliche Kombination von Wohnen und Arbeit ist möglich					
13		Räuml Kombination von Wohnen und Tagesgestaltung ist möglich					
14		Flexible Öffnungszeiten					
15		Angebote auch am Wochenende					
16		Krisendienst / Bereitschaft auch nachts und am Wochenende					
		Organisationsebene	nicht möglich	bei wechselndem Hilfebedarf innerhalb eines Leistungsbereichs	Bei Hinzutreten einer weiteren Leistungsart	Bei Wechsel der Leistungsart	Grundsätzlich bei verändertem Hilfebedarf
17		Unterschiedliche Rehabilitations- und Behandlungsleistungen können ohne Umzug in Anspruch genommen werden					
18		Unterschiedliche Rehabilitations- und Behandlungsleistungen können ohne Wechsel der wesentlichen Therapeuten in Anspruch genommen werden					
19		Flexible Nutzung (z.B. Angebote zur Tagesgestaltung auch tageweise, nur vormittags, auch am Wochenende)					
		Ausreichende Differenzierung des regionalen Angebots hinsichtlich der Betreuungsintensität...					
20		im Lebensfeld Wohnen / Wirtschaften					
21		im Lebensfeld Arbeit					
22		im Lebensfeld Tagesgestaltung					

Aktuelle Themen, Ziele, Vorgehensweisen:

Aktuelle Themen:

Ziele:

Vorgehen:

Bitte markieren Sie in Spalte 2 die Aussagen, die Sie für besonders wichtig halten und die in ihrer Region vordringlich zu bearbeiten wären.

Legende zum Ausfüllen von Spalte 4:

1. fehlt im Versorgungsgebiet
2. geplant
3. nicht zugänglich
4. nicht zugänglich wegen zu großer Entfernung
5. nicht zugänglich wegen Selektion, fehlender Versorgungsverpflichtung
6. nicht zugänglich aus anderen Gründen
7. unzureichende Personaldichte
8. eingeschränkte fachlicher Ausrichtung
9. fehlende spezielle Qualifikation
10. Mängel in der Abstimmung / Koordination
11. sonstige Probleme
12. angemessen vom Umfang
13. zeitnah realisierbar
14. entfällt, nicht erforderlich

1	2	3	4 Mehrfachnennungen sind möglich!														
Leistungsangebote im Versorgungsgebiet			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1		Ambulante Behandlung durch niedergelassene Psychiater															
2		Ambulante Behandlung durch Institutsambulanz															
3		Stationäre Behandlung															
4		Teilstationäre Behandlung															
5		Vor- und nachstationäre Behandlung durch Psych. Klinik															
6		häusliche psychiatrische Krankenpflege (SGB V)															
7		Soziotherapie (§37a SGB V)															
nur spezialisierte Leistungen für psychisch Kranke:																	
8		Ambulante Ergotherapie (SGB V)															
9		Ambulante Bewegungstherapie (SGB V)															
10		Ambulante psychotherapeutische Leistungen durch Ärzte (SGB V)															
11		Ambulante psychotherap. Leistungen durch Psychologen (SGB V)															
12		Belastungserprobung (SGB V, SGB VI, SGB III)															
13		Ambulante medizinische Rehabilitation (SGB V, SGB VI)															
14		Stationäre medizinische Rehabilitation (SGB V, SGB VI)															
15		Berufliche Rehabilitation (SGB III, SGB VI)															
16		Ambulante Arbeitstherapie (SGB V)															
Hilfe zur Teilhabe:																	
17		Selbstversorgung (§39/40 BSHG)															
18		Tagesgestaltung/Kontaktfindung (§39/40 BSHG)															
19		im Bereich Arbeit / Ausbildung (§39/40 BSHG)															
20		Familienpflege (§39/40 BSHG)															
Kommunal finanzierte Leistungen:																	
21		SPDI															
22		PSK/Beratungsstelle															
23		Krisendienst - kommunale Zuwendungsfinanzierung															
24		Krisendienst - nervenärztlicher Notdienst (SGB V)															
25		Krisendienst - erste Hilfe (SGB V)															

Ressourcen (Organisation der Finanzierung)

Seite 3a

Bitte markieren Sie in Spalte 2 die Aussagen, die Sie für besonders wichtig halten und die in ihrer Region vordringlich zu bearbeiten wären.

1	2	3	4	5	6
	Organisationsebene		nicht realisiert	teilweise realisiert / beschlossen	realisiert
	Finanzierung nach BSHG				
1	Trägerschaft für ambulante und (teil-)stationäre Eingliederungshilfe zusammengeführt				
2	Differenzierte Maßnahmevergütung bei stationärer Eingliederungshilfe in Anlehnung an individuellen Hilfebedarf				
3	Differenzierte Maßnahmevergütung bei teilstationärer Eingliederungshilfe in Anlehnung an individuellen Hilfebedarf				
4	Differenzierte Maßnahmevergütung bei ambulanter Eingliederungshilfe in Anlehnung an individuellen Hilfebedarf				
5	Einrichtungsübergreifend definierten Hilfeempfangerguppen gemäß § 93d BSHG				
6	Gestufte Betreuungsschlüssel im Betreuten Wohnen				
6	Stunden- und tageweise Finanzierung von Tagesstätten				
	Finanzierung durch Sozialversicherungsträger				
8	Differenzierte Vergütungssätze für Leistungen der Institutsambulanz				
9	Leistungsträgerübergreifende Projekte (z.B. RPK, Ergotherapie in Tagesstätten)				
10	Beteiligung der Krankenkasse am Krisendienst				
11	Beteiligung der Krankenkasse / Rentenversicherung am Betreuten Wohnen / Übergangwohnheim				

Aktuelle Themen, Ziele, Vorgehensweisen:

Aktuelle Themen:

Ziele:

Vorgehen:

Verbundgestaltung

Seite 4

Bitte markieren Sie in Spalte 2 die Aussagen, die Sie für besonders wichtig halten und die in ihrer Region vordringlich zu bearbeiten wären.

1	2	3	4	5	6
			nicht realisiert / nicht bekannt	teilweise realisiert / beschlossen	realisiert
		Regionale Versorgungsverpflichtung			
1		Selbstverpflichtung der Träger zur zeitnahen Hilfeleistung			
2		Schriftliche Vereinbarung			
		Rechtliche Verbundgestaltung			
3		Schriftlicher Kooperationsvertrag der Träger			
4		Vereinbarung zur Kooperation auf Klientenebene			
5		Vereinbarungen zur Kooperation bei der Abstimmung der Angebote			
6		Vertragsfähiger Verbund			
		Einrichtungsübergreifendes Qualitätsmanagement			
7		Gremium zur regionalen Qualitätssicherung			
8		Regionale Psychiatrieplanung			
9		Beschwerdestelle			
10		Patientenfürsprecher			
		Gremien und Funktionen			
11		Einrichtungsübergreifendes Gremium zur Bestimmung des individuellen Hilfebedarfs (Hilfeplanungskonferenz)			
12		Beratendes Planungsgremium (z.B. Beirat)			
13		Planungsgremium mit Informationspflicht (Anhörungspflicht vor Entscheidung)			
14		Planungsgremium mit Empfehlungskompetenz			
15		Psychiatriekoordinator			
16		spezifische Planungen in der Region			
		Gremium zur Verwendung der Ressourcen im Einzelfall (quantitative Einstufung des Hilfebedarfs)...			
17		...unter Einbeziehung der Leistungserbringer			
18		...unter Einbeziehung der Leistungsträger			
19		...unter Einbeziehung der Kommune			
		Budgettransparenz			
		Das regionale Psychiatriebudget ist bekannt für folgende Bereiche:			
20		Eingliederungshilfe			
21		Krankenhausbehandlung			
22		Medizinische Rehabilitation			
23		berufliche Rehabilitation			
24		Zuwendungen der Kommune / des Landes			
25		Sonstige psychiatrische Leistungen nach SGB V (z.B. Soziotherapie)			
		Regionale Gesundheitsberichterstattung			
26		Daten über Klientenzahlen innerhalb / außerhalb der Region			
27		Regionaler Psychiatriebericht			

Aktuelle Themen, Ziele, Vorgehensweisen:

Aktuelle Themen:

Ziele:

Vorgehen: